



- nelle Umfeld genommen wird. Darauf folgt die Destabilisierungsphase, in der bestehende Ordnungen geschwächt und politische wie soziale Bruchlinien vertieft werden. Den Abschluss bilden die Phasen der Konfrontation und der Machtübernahme (*Coercion and Transfer of Power*), in der die zuvor geschaffenen Voraussetzungen genutzt werden, um Kontrolle zu erlangen und zu sichern.
3. Die violett gefärbten Achsen markieren qualitative Übergänge in den Handlungsmöglichkeiten der MB. Die linke Achse trennt Rahmenbedingungen, in denen die MB nur adaptiv reagieren kann (links) von solchen, in denen sie aktiv gestaltend eingreifen kann (rechts). Im Bereich links unterhalb der Achse liegt ein Umfeld, das entweder wenig gestaltbar oder offen feindlich ist. Im Bereich rechts oberhalb der Achse erweitert sich der Handlungsspielraum. Die MB kann zunehmend selbst Einfluss auf politische, soziale und institutionelle Rahmenbedingungen nehmen und diese nach ihren strategischen Zielen formen. Dies korreliert mit der hybriden Vorgangsweise in Punkt zwei. Ein zusätzlicher, analytisch bedeutsamer Punkt ist die asymmetrische Rollenverschiebung beim Überschreiten dieser Achse. Je mehr die MB die Rahmenbedingungen aktiv gestaltet, desto stärker verlieren Staat und Mehrheitsgesellschaft ihre eigene Gestaltungshoheit und geraten selbst in eine adaptive, reaktive Position. Diese Umkehrung der Kräfteverhältnisse hat Michel Houellebecq in seinem Roman *Unterwerfung* literarisch zugespitzt dargestellt. Die Achse auf der rechten Seite markiert den Übergang zwischen legalistischen Mitteln (links) und Strategien, die auch physische Gewalt einschließen (rechts).

Die Positionierung der Strategieoptionen in der Strategielandkarte ist ebenso idealtypisch wie ihre Beschreibung. Aus dem Charakter hybrider Konfliktaustragung ergibt sich, dass Übergänge zwischen einzelnen Phasen fließend verlaufen, Handlungsoptionen nicht immer eindeutig erkennbar sind und in mehreren Phasen gleichzeitig auftreten können. Die strategische Stoßrichtung der MB in Österreich hat sich in den vergangenen 25 Jahren deutlich verschoben: von der Phase Vorbereitung-Settlement hin zur Phase der Infiltration und Einflussnahme und in einzelnen Handlungsfeldern bereits weiter in die Phase der Destabilisierung.

Rückblickend lässt sich festhalten, dass die MB im Verlauf ihrer Geschichte nahezu alle Elemente ihres strategischen Repertoires, mit Ausnahme des globalen Herrschaftsziels, in verschiedenen Ländern bereits erprobt und umgesetzt hat. In Europa eröffneten sich entsprechende Handlungsspielräume erst in den vergangenen Jahrzehnten. Ausschlaggebend dafür

waren vor allem migrationsbedingte demografische Veränderungen sowie eine zunehmend konservative und fundamentalistische Auslegung innerhalb des islamischen Mainstreams. Unter diesen Bedingungen konnte die MB erstmals Strategieoptionen der *Phase der Einflussnahme* und in Ansätzen auch der *Phase der Destabilisierung* realisieren.

